

Illustration, Kartographie, der Klärung der verlegerischen Fragen, Endkorrekturen und Abschlussredaktion. Selbstverständlich sind diese drei Arbeitsphasen gegeneinander offen und laufen in Teilbereichen zusammen oder parallel.

Inhaltliche Konzeption

In inhaltlicher Hinsicht stützt sich die Redaktion auf die detaillierten Konzepte, welche vom Redaktor ausgearbeitet wurden. Eine wichtige Wegleitung waren dabei die entsprechenden konzeptionellen Grundlagen des HLS. Das Historische Lexikon für das Fürstentum Liechtenstein ist als integrales Lexikon geplant, d. h. es umfasst Artikel der Bereiche Familien (FAM), Biographien (BIO), Familien der Landesherrschaften (DYN), Orte (GEO) und Sachstichwörter (TEM). Das Lexikon wird etwa 3000 Artikel zur Geschichte von Raum, Land, Bevölkerung und Herrschaft Liechtensteins beinhalten.

Die Kategorie Geographie GEO wird 35% des Platzes im Lexikon belegen, die Kategorie Biographien BIO ebenfalls 35%, den Familien FAM sind etwa 5% des Raumes zugeteilt, den Sachstichwörtern TEM 24% und der fünften Kategorie Dynastien DYN rund 5%. Unterdessen hat der Wissenschaftliche Beirat alle Konzepte diskutiert und genehmigt, die Trägerschaft hat sie verabschiedet (Konzepte DYN, FAM, GEO, BIO, TEM).

Das Konzept DYN ist mit Stichwortliste abgeschlossen. Die Autoren sind an der Arbeit. Die DYN-Artikel behandeln die dynastischen Geschlechter des Fürstentums seit der Landesherrschaft der Grafen von Werdenberg-Sargans-Vaduz (1342) bis in die Gegenwart nach modernen Fragestellungen der Adels- und Familienforschung.

Die FAM-Artikel betreffen die Familien, welche aufgrund der in den redaktionellen Konzepten formulierten Aufnahmekriterien erfasst werden. Es handelt sich um die vor 1900 in Liechtenstein verbürgerten Geschlechter, um ausländische Familien, die für Liechtenstein Bedeutung erlangten, um die ehemals im Lande ansässigen Adelsfamilien des Mittelalters und um Familien aus weiteren Bereichen. Es sind Familien bzw. Geschlechter, die in der Geschichte Liechtensteins namhaft gemacht werden können. Es werden nicht nur – wie bei anderen Lexika – die «grossen» Familien aufgenommen, sondern ebenso die «normalen» oder «durchschnittlichen» Familien bzw. Geschlechter erfasst. Das Lemma ist jeweils der Geschlechtername, unter dem eine oder auch